

## Lokales

LIPPISCHE LANDES-ZEITUNG NR. 42, MONTAG, 19. FEBRUAR 2007

# Immer Ärger mit den Alten

Premiere des neuen Stückes der Retzer Bühne über zwei sehr nervige Jubilare

■ Bad Salzuflen-Retzen (beo). Wenn zwei Hundertjährige ihren 80. Hochzeitstag feiern, dann ist das höchstwahrscheinlich ein Fall für die Komödienbühne. So auch am Freitagabend, als das beliebte Amateurtheater „Retzer Bühne e.V.“ im ausverkauften Gasthaus Rickmeyer die Premierenveranstaltung seines neuen Stückes „Immer Ärger mit den Alten“ spielte.

Die beiden Alten, Heinrich und Luise (Gerhard und Monika Weber) sind nämlich längst nicht das durch lebenslange Harmonie geprägte Paar. Im Gegenteil, und mit schonungsloser Offenheit bringt Luise das auch vor: „Wir leben zu lange zusammen. Wir gehen uns auf die Nerven, und ich kann ihn schon die letzten 40 Jahre nicht mehr ertragen.“

Kein Wunder, dass sie nicht nur einander, sondern auch ihre Umwelt nerven: den Chefredakteur (Hans Carell) und den Reporter (Heiko Welsche), die Pressefotografin (Nina Krückmann) und die Krankenschwester (Astrid Schneider). Die Zeitungsleute haben die Ehejubilare nämlich über eine Leserspendenaktion mit einem Hotelaufenthalt in Berlin beschenkt, und das dortige Personal, der windige Empfangschef (Thomas Pietsch) und das Zimmermädchen (Sara Meier) haben unter



Premiere in Retzen: Die beiden Alten (Gerhard und Monika Weber) nerven den MDR-Reporter (Karl-Heinz Fasse).

FOTO: OSTERSEK

den Launen und Allüren der beiden nervigen Alten ebenso zu leiden wie der Rundfunkreporter (Karl-Heinz Fasse), der an seinen Bemühungen, „O-Ton“ einzufangen, schier verzweifelt.

Unter der Regie der Schau-

spielerin Susanne Habenicht machten die Darstellerinnen und Darsteller die Aufführung zu einem Erfolg, der besonders auch durch häufigen Szenenapplaus angemessen dokumentiert wurde.

Darüber hinaus verstanden es

die handelnden Personen, aus den komödienüblichen Klammern, Missverständnissen und diverse durchsichtigen Intrigen die oftmals überbordende Stimmung zu zaubern, die das Publikum zu lang anhaltendem Schlussbeifall animier-

te. Die Premiere war trotz ihrer Länge eine sehenswerte Vorstellung, für deren Wiederholungen im Kur- und Stadttheater (am Freitag, 23. März, und Samstag, 24. März, jeweils um 19.30 Uhr) noch Restkarten zu haben sind.